

erlenbacher turnzeitung



No. 3 / 2001

40. Jahrgang

erlenbacher**turnzeitung**

Organ des Turnvereins Erlenbach. Gegründet 1899.
Erscheint vierteljährlich und wird jeder Haushaltung
gratis zugestellt. Auflage 2800.

Druck: Biber Offset Erlenbach, Tel. 910 32 92.

Verantwortlich für die **Herausgabe** ist der tz-Redaktor:

Christoph 'Pic' Bebi, Eigenheimstrasse 52, 8700 Küsnacht
Tel. 01/911 00 61, Email: picbebi@hotmail.com
Einzahlungen an den TVE: Postcheck 80-22178-9.

Inserate: Beat Biber, Bahnhofstr.33 Erlenbach, Tel.
910 32 92, Fax 910 32 82, e-mail: biber@comtec.ch

Präsident:	Urs Berli, Neue Allmendstrasse 10, 8703 Erlenbach urs.berli@forsnackersonly.ch	910 07 80
Vizepräsident/Chilbichef:	Urs Sigg, Rötelstrasse 20, 8006 Zürich urs.sigg@siemens.ch	361 74 21
Kassier:	Thomas Hofmann, Hellenenstrasse 46, 8700 Küsnacht	991 37 40
Jugendsport:	Claudia Roesle, Ottenweg 4, 8008 Zürich croesle@eba.ch	383 75 46
Handball:	Matthias Rambold, Weinbergstrasse 68, 8703 Erlenbach mrambold@gmx.ch	910 36 84
Leichtathletik:	Christian Stucki, Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach christian.stucki@ubs.com	912 18 69
Event-Manager:	Ursi Schenker, Im Bindschädler 22, 8703 Erlenbach Ursi_Schenker@yahoo.de	915 06 59
Redaktion turnzeitung:	Christoph Bebi, Eigenheimstrasse 52, 8700 Küsnacht picbebi@hotmail.com	911 00 61
TVE-Homepage:	http://www.tve.ch	
Präsident Männerriege:	Charly Blecher, Schüracherstrasse 32, 8700 Küsnacht	912 18 68
Obmann Turnveteranen:	Erich Kriesi, Laubholzstrasse 72, 8703 Erlenbach	915 36 73
Präsidentin DTV:	Ruth Stutz, Neue Allmendstrasse 7, 8703 Erlenbach	910 17 69
Leiterin DTV:	Elsbeth Würzer Schoch, Nadelstrasse 114, 8706 Feldmeilen	923 63 86
Präsidentin FTVE:	Marianne Pietra, Lerchenweg 4, 8703 Erlenbach	910 46 40
Fitness/Gymnastik:	Trudi Walser, Seestrasse 4, 8703 Erlenbach	910 42 81
	Claudia Tamasy, General-Wille-Strasse 298, 8706 Feldmeilen	923 80 88
Spielführerin Volley 1:	Susi Troxler, F.G. Pfisterweg 51, 8703 Erlenbach	910 17 20
Gesundheitsturnen:	Marianne Vretscha, Seestrasse 43, 8703 Erlenbach	910 89 12



Liebe Leserin, lieber Leser

„De Summer isch verbi, es isch e heisse Summer gsi...“ singt Kuno Lauener auf einer der guten alten Züri West-CD. Das ideale Musikstück für die jetzige Jahreszeit. Denn pünktlich auf den Chilbi-Samstag hat sich auch dieses Jahr wieder der Herbst zurückgemeldet. Die Zeit der Badeshorts ist somit ebenso vorbei, wie die der allgemein zur Schau gestellten gepierchten Bauchnabel. Wobei hierzu natürlich anzumerken ist, dass nicht jedes Herrenbein und jeder Bauchnabel dem ästhetischen Empfinden des Durchschnitts-Europäers entspricht...

Mit dem Herbst kommt auch wieder die Zeit der langen Abenden in der wohligh warmen Stube. Bei einem Gläschen Wein oder

einem feinen Kafi-Schnaps lässt sich wunderbar über alles plaudern. Der jetzigen Jahreszeit kommt aber auch aus demographischen Gesichtspunkten eine grosse Bedeutung zu. Ihr glaubt mir nicht? Nach Konsultation von Seite 29 werdet Ihr mir als gewiefte Mathematiker aber sicher zustimmen. Deshalb empfehle ich allen Paaren mit Kinderwunsch im Oktober und November den Fernseher für einmal in den Keller zu stellen...



Christoph 'Pic' Bebi, Redaktor

Inhalt

TVE

Seite des Präsidenten	4
Gönnerliste	6
Chilbi 2001	7
Sponsorenlauf 2001	9
Bergturnfahrt 2001	10
Turnen für alle	12

Jugendsport

Anmeldung Superzehnkampf	13
--------------------------	----

LGKE

Nachwuchsmehrkämpferinnen	15
Bronzemedaille an SM	16
Nachwuchs-SVM	17
Junioren-Europameisterschaft	18
Resultate	21

Eidg. Turnfest Basel 2002	24
----------------------------------	-----------

Handball

Goalaktion	27
------------	----

TVE-News	29
-----------------	-----------

Diverses

Felix Fluck an der Senioren-WM	31
Adi Gut am Uster Triathlon	34
Turnveteranen Erlenbach	37
DTVE-Wanderung	39
Veranstaltungskalender	43
Sportangebot	47

Termine erlenbacher turnzeitung

Ausgabe	Red'schluss	Erscheinen
IV/01	9. Nov.	Mitte Dez.

Chilbi 2001: Das Turnerbeiz-OK darf Stolz sein!

Die Erlenbacher Chilbi war toll, vor allem in der Turnerbeiz! Ja, Freundschaften wurden darin geknüpft und gepflegt, ganz im Sinn des offiziellen Chilbi-Mottos. Der Einsatz der Heerscharen von FTVE-, DTVE- und TVElerInnen war gigantisch, wie immer. Herzliche Gratulation dem Turnerbeiz-OK, welches in seinem zweiten Jahr die Früchte seiner grossen Bemühungen ernten konnte!

• Urs Berli, Präsident TVE

Das dynamische Turnerbeiz-OK kann stolz auf seine Chilbibeiz sein! Turnerbeiz-Chef **Urs Sigg** (TVE), **Sandra Camenisch** (DTVE), **Sandra Forner** (FTVE), **Cornelia Kälin** (FTVE) und **Irene Pernet** (FTVE) werden in ihrem zweiten Jahr für ihr Engagement mit bestem Wetter, vielen Kunden und tollen Umsätzen sowie einem hervorragenden Betriebsklima belohnt.



In der Turnerbeiz herrschte Betrieb wie schon lange nicht mehr

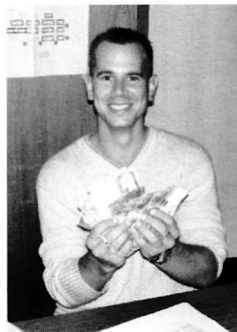
In sechs Sitzungen haben sie Bewährtes erhalten, die Lehren aus dem letzten Jahr gezogen und sich bestens vorbereitet. So hat sich die Bar, nach den ersten Gehversuchen im vergangenen Jahr, heuer etablieren



Auch dieses Jahr tanzte der Bär in der TVE-Bar

können und als Der Treffpunkt herumgesprochen. Andererseits klappte das Zusammenspiel Service – Buffet – Küche – Friteuse optimal, die verschwindend kleinen Wartezeiten von Kunden waren stets auf ‚Umescuere‘ des Servicepersonals, denn auf eine mangelhafte Logistik zurück zu führen!

Im Weiteren hat sich auch das Schlechtwetterkonzept (grösseres und zusätzliches Zelt) am Samstag mehr als gelohnt; trotz Regen konnten viele Gäste bedient werden. Traditionellerweise waren die Eglifilets der Renner auf der Speisekarte, war der sonntägliche Frühstücken mit der RP Big Band sowie Spezialmenü ein Hit und freute sich die Hundertschaft aus der Martinstiftung riesig über das Gratisgetränk mit Kuchen am Montag Nachmittag.



Der Umsatz machte Turnerbeiz-Chef Sigi grosse Freude

1 Person hätte 6 Monate Arbeit

Für den Betrieb der Turnerbeiz sind alle drei Vereine jedes Jahr wieder von Neuem gefordert! Knapp **1000 Helferstunden** wurden auch 2001 am Chilbiwochenende allein in der Turnerbeiz als Freiwilligenarbeit ge-



Viele Dorfvereine engagieren sich

leistet! Das sind über 330 Schichten à 3 Stunden, auf eine Person umgerechnet sind das 6 Monate Arbeit. Rechnen Sie es aus. Was würde das kosten, wenn Sie mit Ihrem Lohn dafür bezahlt würden?

Noch mehr attraktive Bahnen!

Die Turnerbeiz steht seit 26 Jahren beim Bahnhof. „Keine Chilbi ohne die Dorfvereine“ titelte die Zürichsee-Zeitung in ihrer Ausgabe vom 27. August dieses Jahres. Das stimmt! In Erlenbach standen neben dem FTVE, dem DTVE und dem TVE folgende Vereine an der diesjährigen Chilbi im Einsatz: die Männerriege, der Basketballclub, der Ruderclub, die Feuerwehr sowie der extra für die Chilbi lancierte Chilbi Bar Verein. Das tolle Angebot an Ess- und Tranksame runden örtliche



aber auch die örtlichen Gewerbetreibenden

Gewerbetreibende ab. So erstaunt es immer wieder sehr – so auch dieses Jahr – dass daneben Esststände von auswärtigen Aussteller den Löwenanteil ausmachen, an Stelle von vielleicht ein bis zwei zusätzlichen, attraktiven Bahnen.



Neben den bestehenden Bahnen...



...braucht es unbedingt attraktive, zusätzliche Bahnen

Optimierungspotential

Der Gewinn aus der Turnerbeiz ist bekanntlich ein zentraler Einnahmeposten aller Vereine für das vielseitige, polysportive Angebot im DTVE, FTVE und TVE. Das wirtschaftliche Optimierungspotential findet sich alleine in den Fixkosten, zum einen weil bereits heute enorme Freiwilligenarbeit geleistet wird und zum anderen, weil das Chilbi-OK mit seinen Lieferanten sehr zufrieden ist.

Die Forderung an den Erlenbacher Chilbichef ist somit, den Dorfvereinen inskünftig die Kosten für den Standplatz, die Stromanschlüsse und das Wirtschaftspatent zu erlassen.

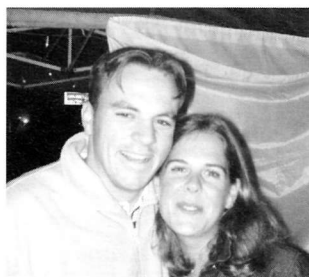
Besten Dank den TVE-Gönnern

Auch dieses Jahr durfte sich der Turnverein Erlenbach über eine Vielzahl von Gönnerbeiträgen von verschiedensten Seiten freuen. Erst diese Unterstützung ermöglicht es unserem Verein, sein vielseitiges Trainingsangebot sowohl im Jugend- wie auch im Leistungssport zur Verfügung zu stellen.

Im Namen aller Mitglieder bedankt sich der Vorstand des TVE bei allen Spendern!

Aebli Heinz	Erlenbach	Lindegger Eric	Erlenbach
Attinger-Ahlström F.	Erlenbach	Lötscher Susi + Franz	Erlenbach
Bandinelli Vito	Erlenbach	Maurer K.	Küsnacht
Bauert-Loeffel Jürg	Feusisberg	Maurhofer Marlies	Erlenbach
Bidermann B.+M.	Erlenbach	Obrecht-Hürzeler H.	Erlenbach
De Capitani-Grab M.	Erlenbach	Roth-Gut Martha	Erlenbach
Hächler Max	Bönigen	Rüegger Heinz	Küsnacht
Heimann Guido	Herrliberg	Strehler Hans	Erlenbach
Helbling Stefanie	Glattbrugg	Suter Katharina	Feldmeilen
Kellenberger Albert	Küsnacht	Truempy Hans-Rudolf	Erlenbach
Kriesi-Humbel Erich	Erlenbach	Vogt-Windmaier J.	Erlenbach
Kriesi-Altwegg Mina	Erlenbach	Von Arx Guido	Erlenbach
Lerch Conrad	Zürich	Wiesmann Brigit	Meilen

Erlenbacher Chilbi 2001



Sponsorenlauf 2001

• Ursi Schenker, TVE-Eventmanagerin

Trotz der eher schwachen Beteiligung von Seiten der Aktiven und Jugendsportler darf der TVE von einem gelungenen Sponsorenlauf sprechen. Gerade einmal 20 Aktive aus den Sektionen Handball, Leichtathletik und Jugendsport traten zum halbstündigen Lauf ums Dorfzentrum an. Ob's am Termin lag oder aber an den grauen Wolken am Himmel sei dahingestellt...

Die leicht verkürzte Strecke zeichnete sich als anstrengender als zuvor angenommen aus. Dennoch kamen total über Fr. 6'000.-- zu Gunsten der TVE-Kasse zusammen. Bekanntlich wird der Betrag für die Teilnahme am eidg. Turnfest in Basel im Juni 2002 bereit stehen. Hoffen wir dann auf eine grössere Teilnahme.

Und hier noch einige Impressionen vom Lauf:



Bergturnfahrt –Storchentour 2001



Die diesjährige Bergturnfahrt könnte man unter dem Motto „geselliges Beisammensein bei Sonnenschein und einem Gläschen Wein“ treffend umschreiben.

• Andrea Mistler

Die Fahrt am 18. August führte uns von Erlenbach über Zürich, Olten, Biel nach Täuffelen ins Berner Seeland. Von dort aus ging es im gemütlichen Turnschuhwandertempo vorbei an Birnenbäumen und Sonnenblumenfelder bis an die Ufer des Bielersees. Endlich gönnte uns Jürg Berli die erste Rast auf einem wunderschönen Campingplatz. Gott sei Dank gab es dort einige „Halbeli“ gekühlten, einheimischen Wein und ein paar Pouletflügel (leider gab es kein Chäsplättli) zur Stärkung, so dass sich alle schnell von den Strapazen vergangener Stunden erholten. Weiter ging es dann Richtung Nidau. Auf halbem Weg musste aber noch ein Glacé (leider gab es kein Chäsplättli) verzehrt werden, denn es wäre wahrlich eine Sünde dieses „Beizli“ einfach links liegen zu lassen.

Ein kühles Bad im Bielersee

In Nidau angekommen fanden wir einen Platz um unsere sonnenverwöhnten Körper im Bielersee etwas abzukühlen. Das Baden in Unterwäsche machte Spass und selbst „Boris“ Bebi konnte nach gut 15 Minuten sagen: Ich bin drin!! (Anm. der Redaktion: Das Wasser war aber auch eisig kalt, maximal 22

Grad). Es ist nicht schwierig zu erraten, welcher Teilnehmer wegen einer intensiven Schlafpause das Badevergnügen nicht mehr aktiv miterlebt hat (Ehemaliger TVE Präsident mit drei Buchstaben).

Der Zimmerbezug im Hotel Continental in Biel verlief reibungslos und die grösste Herausforderung des Tages bestand darin, pünktlich zum Apéro zu erscheinen. Manche brauchten etwas länger für die Frisur.....(wie stellt es Erich Kriesi bloss an, dass er immer als erster fertig ist?). Weitere Verspätungen sind auf das Pay-TV Programm im Hotel zurückzuführen. Das anschliessende Nachtessen im Hotel (leider gab es kein Chäsplättli) hat hervorragend geschmeckt. Um das 3-Gang Menu zu verdauen, begaben wir uns in Richtung Altstadt ins Nachtleben. Zur allgemeinen Freude konnten wir die letzten Runden des Bieler Inline-skate Strassenmarathons verfolgen. Nach dem Anfeuern der Athleten hatten wir bereits wieder Durst und somit war das restliche Programm des Abends geklärt (übrigens, die Altstadt fanden die meisten von uns erst am nächsten Morgen, unter der Führung von Jürg Berli...).



Das Abendessen wurde sichtlich genossen



Ein echter TVEler braucht keine Velohosen...

Mit dem Velo der Aare entlang

Am darauffolgenden Tag konnten wir nach einem ausgiebigen Frühstück unsere SBB-Fahrräder in Empfang nehmen und losging's Richtung Büren an der Aare. Nach einer kurzen Erfrischungspause und nachdem auch Vito Bandinelli wieder zu uns gefunden hat (böse Zungen behaupten, dass er sich in Büren einen bequemeren Fahrradsattel besorgen wollte), raddelten wir der Aare entlang weiter, bis zu unserer nächsten Rast im Storchendorf Altreu. Dort konnten wir diese prächtigen Vögel aus nächster Nähe beobachten.

Kurz vor den Toren Solothurns lancierte Pic Bebi den Endspurt einer 5-köpfigen Spitzengruppe der in einem packenden Finale endete. Der Sieger konnte bis heute nicht ermittelt werden (fehlendes Zielfoto). Jürg Berli erwähnte mehrmals beiläufig, dass er für die SBB-Räder unterschrieben habe... Ausser einem Stück Kettenschutz und



...oder vielleicht doch?

einem verbogenen Lenker ist alles wieder wohlbehalten in Solothurn angekommen. Es blieb uns vor der Heimfahrt sogar noch etwas Zeit in einem luftig-duftigen Gartenrestaurant (gell Fritz) die schmerzenden Hinterteile etwas auszuruhen. Da Erich Kriesi wiederum kein Chäsplättli erhalten hat, organisierte er sich eine Wurst und so war die Welt wieder in Ordnung.

Vielen Dank an Jürg Berli und an alle Beteiligten...
Es war „dä Plausch“!!

Übrigens waren folgende TVEler/innen mit von der Partie waren:

Jürg Berli (Reiseleitung), Erich Kriesi, Max Klingler, Fritz Hefti, Vito Bandinelli, Pic Bebi, Ernst Bachmann, Claudia Roesle, Urs Sigg und Andrea Mischler

zeitgleich

GOLD MARKET

Erlenbach

Die Bijouterie an der Seestrasse mit immer genügend Parkplätzen
Telefon 912 17 19

RECK

12. Superzehnkampf 2001



Am Sonntag, 11. November 2001, wird um 11.00 Uhr in der Sporthalle Allmendli bereits zum 12. Mal der Startschuss für den Familien-Wettkampf fallen. Die Leiter des Jugendsports des TVE haben sich dafür wiederum neue Plausch-Disziplinen für jung und alt ausgedacht und hoffen natürlich, dass möglichst viele Mannschaften teilnehmen werden.

Damit wir auch dieses Jahr den Wettkampf optimal vorbereiten können, benötigen wir wiederum Eure Anmeldung. Wir bitten Euch, den untenstehenden Talon auszufüllen und bis **spätestens am 30. Oktober 2001** zu retournieren. Die Bedingungen für die Bildung einer Mannschaft sind unverändert:

1. Eine Gruppe besteht aus 4 Personen
2. Mindestens eine, höchstens 2 Erwachsene pro Gruppe
3. Mindestens eine weibliche Person
4. Ein Gruppenname



Für Fragen steht Claudia Roesle, Tel. 01 /383 75 46, jederzeit gerne zur Verfügung. Haben wir Euch neugierig gemacht? Also, dann: Talon ausfüllen und ab die Post!

Anmeldung für den Superzehnkampf, Sonntag 11. November 2001

Name der Gruppe: _____

Bezugsperson: _____

Mannschaftsmitglieder:

Adresse: _____

1. _____

2. _____

Tel.: _____

3. _____

4. _____

Bitte Talon zurücksenden an: Claudia Roesle, Ottenweg 4, 8008 Zürich

Erfolgreiche LGKE Nachwuchsmehrkämpferinnen in Frauenfeld

Angela Klingler erreicht über 3000 Punkte

Während die Zehnkämpfer David Naef und Marcel Dobler in Teufen äusserst erfolgreich um Punkte kämpften, wollten die beiden Nachwuchsathletinnen Angela Klingler und Dominique Musey die herrlichen äusseren Bedingungen am Wochenende vom 23./24. Juni ebenfalls nutzen und traten am Sonntag anlässlich der Thurgauischen Mehrkampfmeisterschaften zu einem Fünfkampf der weiblichen Jugend B an.

• Christian Müller

In ihrem erst zweiten Mehrkampf überhaupt konnten beide ihr Punktetotal aus dem Vorjahr um ca. 300 Zähler steigern und sich damit für die Schweizermeisterschaften empfehlen.

Angela Klingler mit fünf Bestleistungen

Angela Klingler ersprintete sich gleich in der ersten Disziplin, dem 80m Lauf, mit guten 11.33 einen neuen Rekord und erreichte, beflügelt von diesem gelungenen Auftakt, in allen vier weiteren Disziplinen persönliche Bestleistungen. Nachdem sie in ihrer Lieblingsdisziplin die Latte auf 1.56m überquert hatte, liess Angela in ihrer vermeintlich schwächsten Übung, dem Kugelstossen, ansprechende 8.18m folgen und sprang in ihrem ersten Weitsprungwettkampf dieses Jahres mit 4.62m einen halben Meter weiter als letzte Saison. Auch im abschliessenden 1000m Lauf steigerte sich die junge Athletin bei brütender Hitze um zehn Sekunden auf her-

vorragende 3:35.33. Dass diese tollen Einzelleistungen auch noch ausreichten, um mit schliesslich 3003 Punkten die 3000er-Grenze zu knacken, setzte diesem optimal verlaufenen Mehrkampf das i-Tüpfelchen auf.

Dominique Musey hat noch Reserven

Auch Dominique Musey startete mit 10.94 über 80m hervorragend in den Wettkampf, blieb sie doch mit dieser Zeit nur gerade zwei Hundertstelsekunden über ihrer diesjährigen Bestleistung. Beim Hochsprung und im Kugelstossen erzielte Dominique zwar ebenfalls ausgezeichnete Resultate, konnte aber mit 1.45m bzw. 10.45m im Wettkampf nicht ganz das umsetzen, was sie sich nach dem guten Einspringen bzw. Einstossen wohl selber erhofft hatte.

Im Weitsprung liess die LGKElerin nach einem weiten, leider knapp ungültigen zweiten Versuch im letzten Sprung 4.75m notieren und steigerte sich über 1000m um dreizehn Sekunden auf 4:05.98. Obwohl Dominique mit der neuen Bestleistung von 2936 Punkten nicht ganz zufrieden war, ist auch ihre Steigerung als grosser Erfolg zu werten. Und mit den Reserven, über die sie in allen Disziplinen noch verfügt, dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis sie die 3000 Punkte übertrifft.

Schweizer Meisterschaft als nächstes Ziel

Nach den erfreulichen Leistungen der beiden jungen LGKE-Mehrkämpferinnen darf man auf ihr Abschneiden bei den Schweizermeisterschaften in Hochdorf von Ende August jedenfalls gespannt sein.

SM-Bronzemedaille für die LGKE

Der Höhepunkt eines jeden Leichtathleten bedeuten die Schweizermeisterschaften, welche heuer am ersten Juli-Wochenende in Genf stattfanden. Mitvertreten waren in der Westschweiz auch die Farben der Leichtathletik Gemeinschaft Küsnacht Erlenbach (LGKE) und zwar so erfolgreich, wie schon lange nicht mehr.

• **Andrea Wyser**

Dass die LG Küsnacht-Erlenbach (LGKE) momentan kaum zu bremsen ist, bewies bereits eine Woche zuvor David Naef mit seiner geknackten Junioren-Europameisterschafts-Limite. An den Schweizermeisterschaften doppelte nun der 33-jährige Roman Oberholzer noch einmal kräftig nach. In seiner Paradedisziplin, dem Weitsprung, sprang er in einem nicht ganz optimal verlaufenden Wettkampf auf 7.26m.

Bereits in seinem ersten Versuch hatte er diese Weite erzielt. Nach einem misslungenen zweiten Sprung musste der in Jona beheimatete Roman verletzt seine Konkurrenz alleine weiterspringen lassen. Dies aber war noch lange kein Grund zur Beunruhigung, denn seine Konkurrenten an der Spitze landeten alle ungefähr im gleichen Loch der Sandgrube. Der Zweitplatzierte verwies Roman letztendlich um nur gerade einen einzigen winzigen Zentimeter auf den brillanten Bronzenplatz.

Die Ehre der Frauen des Seevereins vertrat Marianne Schätti bei den Dreispringerinnen. In einem durchschnittlichen Wettkampf landete die 24-jährige auf 11.68m und belegte schlussendlich den siebten Gesamtrang. Marianne Schätti blieb trotz den einwandfreien Bedingungen unter ihren momentanen Möglichkeiten. Aber die Saison ist nach den Schweizermeisterschaften noch nicht zu Ende. Wir werden bestimmt noch einige Überraschungen erleben.



LGKE-Nachwuchs mit Topleistungen am SVM

Am letzten Mittwoch vor den Sommerferien fand auf der Sportanlage Heslibach in Küsnacht der Nachwuchs-SVM (schweizerische Vereins Meisterschaften) statt. Die LGKE trat in den verschiedenen Kategorien als Verein gegen andere Vereine an. Gegner waren ATT Adliswil, TV Egg und der TV Hombrechtikon.

• Andrea Wyser

Vom Regen verschont geblieben, herrschte eine tolle Stimmung auf dem Heslibach. Mit viel Motivation sprinteten, warfen und sprangen die vielen Jugendlichen im Alter von acht bis fünfzehn Jahren.

In der Kategorie Schülerinnen B, das sind die jüngsten, brillierte Laura Koller. Im 60m-Lauf erreichte sie eine Zeit von 9.97. Im Weitsprung sammelte sie ebenfalls wichtige Punkte mit einer Weite von 3.68m. In der gleichen Kategorie warf Mona Erb den 200g schweren Ball auf 25.94m.

Bei den Schülern B war es Seamus Forde, der fleissig Punkte sammelte. Zuerst über die 60m mit 9.74, dann im Weitsprung mit 3.76m und zuletzt im 1000m-Lauf mit der Zeit von 3.58.42. Jannic Jenni warf zudem den Ball auf die gute Weite von 33.95m.

Bestleistungen für Carola Gränicher

Bei den Schülerinnen A war über die 60m niemand so schnell, wie Carola Gränicher mit 9.44. Im Hochsprung egalisierte sie zudem ihren eigenen Rekord von 1.30m. Eine neue Bestleistung erzielte Sophie Chenim Weitsprung mit 4.19m. Nicolas Breitenstein, in der Kategorie Schüler A startend, sammelte Punkte über die 60m mit 8.84.

Weibliche Jugend A trumpfte auf

Die Ältesten, welche an diesem Wettkampf teilnahmen, waren die weibliche Jugend B. Für grosse Aufregung sorgten hier vor allem Dominique Musey, Claudia Letsch und Angela Klingler. Über die 80m Hürden waren alle so schnell, wie noch nie zuvor. Dominique mit 12.91, Claudia mit 13.57 und Angela mit 13.69. Dominique Musey egalisierte ihre Bestmarke im Weitsprung mit 4.84m, sowie auch Angela Klingler und Pascale Gränicher im Hochsprung mit 1.56m beziehungsweise 1.45m. Claudia Letsch zeigte wieder einmal ihr gutes Potential in den Wurfdisziplinen. Im Kugelstossen mit 10.34m wie auch im Diskuswerfen mit 31.54m erzielte sie eine neue persönliche Bestleistung. Ebenfalls im Diskuswerfen erreichte Dominique eine neue p.B. mit 32.54m.

Erfreulich ist, dass die weibliche Jugend B der LGKE auch gesamtschweizerisch sehr gut abgeschnitten haben. Für den weiteren Saisonverlauf kann somit noch einiges erwartet werden.



Junioren-EM 2001 in Grosseto

Am mittleren Juliwochenende nahm David Naef an den Junioren Europameisterschaften in Grosseto, Italien, teil. Als sechst bester europäischer Mehrkämpfer und mit persönlichem Punkterekordstand kehrte David in die Schweiz zurück. Seine Sicht des Wettkampfes schildert uns der 19-jährige Zehnkämpfer gleich selber:

• David Naef

Nach vielen Versuchen, endlich einmal an einem Grossanlass teilnehmen zu können, hat es dieses Jahr schliesslich geklappt. Die schon im Training guten Leistungen konnte ich auch im Qualifikationswettkampf realisieren (zumindest teilweise). Also flog ich mit der Schweizer Delegation am Montag, 16. Juli, in Richtung Rom ab. Mit dabei war auch Manuel Liechti, welcher schon ein Jahr zuvor an der Junioren-WM in Chile einen Zehnkampf absolvierte. Für mich (und auch für Manuel) war es sicher positiv, zu zweit an diesen Anlass zu gehen, denn alleine macht es nur halb soviel Spass.

Nach einer zweistündigen Fahrt mit dem Car nach Grosseto kamen uns bereits die ersten Zweifel. Es stellte sich die Frage, wie sich 4 Athleten, darunter zwei eher kräftig gebaute, in einem so kleinen und noch in der Bauphase stehenden Zimmer organisieren sollten. Nach einer Stunde, die wir mit auspacken etc. verbrachten, musste ich schon mit GPS den Weg zu meinem Bett ausfindig machen.

Das Menü im 4 Sterne Hotel (!!!) war eher langweilig: Jeden Tag steinharte Pasta und eine alte italienische Kuh mit Kartoffeln (Anm. der Redaktion: Zu Hause isst sich halt doch am besten...!).

Doch nun zum Wettkampf:

Mänu und ich bereiteten uns gut auf den

Wettkampf vor. Bei Mänu heisst das nochmals ein Training, bei mir schlafen, essen, trinken, dumme Sprüche usw... Die Nacht vor dem Start war ein Horror für mich. Mental war ich perfekt auf den Wettkampf vorbereitet, was aber meine Nervosität keinesfalls minderte. So um 3.00 Uhr nachts hatte ich meinen grässlichsten Magenkrampf seit langem. Vermutlich hatte ich im Traum gerade einen Diskusnuller... Am Morgen hiess es um 5.45 Uhr Tagwache, mampfen und dann ab ins Stadion.

100m:

Bei starkem Gegenwind (ich -2m, Mänu -3m) lieferten wir beide nur passable Zeiten ab. In meiner Serie gab es vier Fehlstarts, was meine Nerven aber nicht sonderlich strapazierte. Meine sensationelle Reaktionszeit half mir wenig, da ich einfach zu wenig 100m gelaufen bin in dieser Saison. Nach einem Meter hatte ich dann einfach einen „Hänger“. Meine Zeit 11.59, Mänu 11.41

Weit:

Wie immer ein Nervenkitzel. Erster Sprung mit falschem Bein abgesprungen (6.57m). Zweiter 6.95m und im dritten einfach noch ein Kraftsprung, der nichts mehr half. Doch mit 6.95m konnte ich zufrieden sein. Mänu sprang 7.00m und war nicht ganz zufrieden. Dave im Weitanlauf



Kugelstossen:

Eigentlich meine starke Disziplin. Doch nachdem ich das Gerät zuerst neben den Sektor und dann auf etwa 12.70m streichelte, war auch im letzten Versuch nur eine Steigerung auf 12.83m drin. Es fehlte wenig... Manuel stiess für ihn gute 11.41m.

Hochsprung:

Nach einer stundenlangen Pause ging's zum Hochsprung. Wir sprangen auf getrennten Anlagen, somit bekam ich von Manuels Wettkampf nur wenig mit. Mit 1.96m erzielte er eine sehr gute Höhe. Bei mir fiel die Latte von 1.75m bis 1.93m kein einziges Mal. Allerdings war dann bei 1.96m Schluss.

400m:

Wie ich diesen Lauf hasse....aber im Ziel gibt's nichts schöneres (also etwa 5 Minuten danach...). Die ersten 200m verliefen sehr gut. Als ich in der 300m-Kurve sah, wie Manuel aufholte, brannten bei mir die Sicherungen durch und ich rannte um mein Leben. Im Ziel angekommen mit 50.84 war ich dem Tod nah, und ohne Hilfe der Kampfrichter hätte ich den Ausgang nicht gefunden. Manuel lief 51.41, für ihn eine enttäuschende Zeit, aber die Bedingungen waren keinesfalls optimal (lange Wartezeiten...). Dennoch konnten wir beide mit dem ersten Tag wirklich zufrieden sein.

Der zweite Wettkampftag

110mHü:

Manuel hat sich hier anscheinend besser erholt und lief 14.84. Mit 15.66 lieferte ich ein eher lausiges Resultat ab.

Diskus:

Im Zehnkampf eine meiner schlechtesten Disziplinen. Mit 37.39m hätte Manu

mich beinahe geschlagen (36.82m). Zu diesem Resultat möchte ich ihm nochmals gratulieren, denn da hat er seine Hausaufgaben echt gut gemacht.

Stab:

Der erste Stabbruch in meiner Karriere interessierte mich überhaupt nicht (obwohl es verdammt weh tat). Bei 4.30m war dann schon Schluss, was schade war, denn ich hatte echt mehr drauf... Auch für Manuel bedeutete diese Höhe das Ende.

Speer:

Mit 54.74m kann ich gut leben, wenn auch im Einwerfen einer bei fast 60m landete! Bei Manuel zeigten sich hier deutliche Reserven im technischen Bereich (47.90m).

1500m:

Jaja...der dicke Naef, die 1500m-Pumpe aus Zürich. Denkste! Ich hängte mich einfach an die zwei Maschinen aus Lettland. 4.45 war schon fast ein wenig frech, denn das hätte ich wirklich nie gedacht! Auch mein Trainer Armin Spörri musste Bruno Kunz noch kontaktieren, aber seine Uhr lieferte tatsächlich die richtigen Daten. Manuel lief sichtlich müde 4.42. Dennoch hat er einen super Zehnkampf abgeliefert. Herzliche Gratulation und danke für die Unterstützung.



Die zwei müden Helden Dave (links) und Manu

LGKE – Resultate 2001

• by Vreni & Christian Müller

Landquart, 9./10. Juni, Mehrkampf

Männer:

Zehnkampf:

D. Naef	6721 Pt. p.B.
(Platz 6 in der ewigen LGKE-Bestenliste)	
M. Dobler	5619 Pt. p.B.

Aarau, 9/10. Juni, Kantonale Meisterschaft AG, BE, ZH

Männer:

Hoch:	C. Bebi	1.75m	Bronze!
Drei:	R. Bossmeier	10.83m	Bronze!
Kugel:	W. Kunz	13.43m	Gold!
	E. Frieden	12.99m	Bronze!
Diskus:	W. Kunz	37.38m	Bronze!

Frauen:

100 m:	M. Schätti	13.72	VL
Drei:	M. Schätti	11.12m	Silber!

Juniorinnen:

100 m:	M. Brand	12.90	Silber!
	C. Brand	13.10	6. Rang
Drei:	M. Brand	10.83m p.B.	Gold!
(Platz 8 in der ewigen LGKE-Bestenliste)			
	C. Brand	10.43m	Silber!
Diskus:	M. Brand	30.68m	Gold!

Zürich, 9./10. Juni, Kantonale Meisterschaft / Nachwuchs

Männliche Jugend B:

80 m:	M. Brand	9.90	p.B.
Weit:	M. Brand	5.71m p.B.	Gold!
Kugel:	M. Brand	11.92m p.B.	

Schüler A:

60 m:	M. Brand	9.86 (+0.5)	VL
Weit:	M. Brand	3.58m	

Hoch:	M. Rüdisüli	1.20m
Kugel:	M. Brand	6.65m
Diskus:	M. Rüdisüli	17.67 m
Speer:	M. Rüdisüli	20.51 m

Schüler B:

60 m:	M. Chen	10.44
	S. Forde	9.31
	C. Arve	9.66
60 Hü:	C. Arve	14.37 F
	S. Forde	14.39 F
Hoch:	S. Forde	1.00m
	M. Chen	1.00m
	C. Arve	1.00m
Weit:	J. Jenni	3.23m
Ball:	J. Jenni	27.00m
Diskus:	C. Arve	14.46m
	S. Forde	11.48m
	M. Chen	10.48m

Gold!

Weibliche Jugend A:

100 m:	G. Mettler	14.57
100 Hü:	G. Mettler	19.54 F
Hoch:	G. Mettler	1.35m
Weit:	G. Mettler	4.05m
Kugel:	G. Mettler	8.15m
Diskus:	G. Mettler	21.03m

Weibliche Jugend B:

80 m:	D. Musey	10.93
Kugel:	D. Musey	10.69m

Gold!

Schülerinnen A:

60 m:	S. Chen	9.57
	C. Hunziker	10.21
	A. Vonesch	11.18
60 Hü:	C. Forde	13.16
	L. Fröhlich	14.03 VL
	K. Arve	14.34 VL
	R. Keigel	14.47 VL
	C. Hunziker	14.97 VL
1000m:	N. Rüdisüli	3:27.36
Hoch:	S. Chen	1.20m

Weit:	C. Forde	3.95m
	L. Fröhlich	3.87m
	K. Arve	3.59m
	C. Hunziker	3.28m
	R. Keigel	2.99m
Kugel:	S. Chen	6.60m
	C. Hunziker	5.82m
Diskus:	C. Forde	21.23m
	L. Fröhlich	19.92m
	K. Arve	15.70m
	A. Vonesch	13.22m
Speer:	L. Fröhlich	16.01m
	C. Forde	12.02m
	C. Hunziker	11.48m
	R. Keigel	9.26m
	A. Vonesch	7.18m
Ball:	C. Hunziker	24.00m
	A. Vonesch	17.50m

Schülerinnen B:

60 m:	A. Hoss	11.98 VL
	C. Eiholzer	10.37 VL
	V. Hunziker	10.26 VL
		10.42 F
	L. Koller	9.72 VL
60 Hü:		10.06 F
	C. Eiholzer	13.21 VL
		13.16 F
	L. Koller	14.32 VL
		13.33 F
1000 m:	V. Hunziker	13.55 VL
		13.72 F
	L. Koller	4:31.40
	C. Eiholzer	3.22m
	V. Hunziker	3.07m
Weit:	L. Koller	2.53m
	A. Hess	2.34m

Meilen, 17.Juni, Swiss-Cup**Männer:**

Hoch:	C. Bebi	1.85m
-------	---------	-------

Weit: R. Oberholzer 7.20m (+3.2)

Frauen:

100 Hü: C. Brand 16.48 (-2.1)

Teufen, 23./24.Juni, Kantonalturnfest AR**Männer:**

Zehnkampf:

D. Naef 7017 Pt. p.B. und
EM-Limite!!!

(Platz 4 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

M. Dobler 5815 Pt. p.B.

Frauenfeld, 24. Juni, Turgauer Nachwuchs-Mehrkampfmeisterschaften**Weibliche Jugend B:**

Fünfkampf:

A. Klingler 3003 Pt. p.B.

D. Musey 2936 Pt. p.B.

Genf, 30. Juni/1. Juli**Schweizermeisterschaft, Aktive****Männer:**

Weit: R. Oberholzer 7.26m BRONZE!

(Platz 2 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

Frauen:

Drei: M. Schätti 11.68m 7. Rang

Frauenfeld, 7./8.Juli, Nachwuchs Regionenmeisterschaften**Männliche Jugend B:**

80 m: M. Brand 9.99

100 Hü: M. Brand 14.43 p.B. GOLD!

Kugel: M. Brand 10.35m 8. Rang

Diskus: M. Brand 46.16m p.B. GOLD!

Speer: M. Brand 42.35m p.B. BRONZE!

Schüler A:

Diskus: M. Rüdüsüli 24.01m p.B.7. Rang
 Speer: M. Rüdüsüli 23.50m p.B.

Weibliche Jugend A:

Drei: F. Weber 9.37m p. B. 7. Rang
 Kugel: F. Weber 9.51m
 G. Mettler 7.33m
 Diskus: G. Mettler 23.00m 7. Rang

Weibliche Jugend B:

80 m: D. Musey 11.17
 80 Hü: D. Musey 13.02 p.B. 7. Rang
 C. Letsch 13.74 p.B.
 A. Klingler 14.03
 Hoch: A. Klingler 1.56m p.B. GOLD!
 Weit: D. Musey 4.31m
 Drei: C. Letsch 8.89m 4. Rang
 Kugel: D. Musey 9.95m 6. Rang
 Diskus: D. Musey 29.15m 4. Rang
 C. Letsch 26.91m 8. Rang

Schülerinnen A:

1000 m: N. Rüdüsüli 3:23.97 p.B.5. Rang
 Hoch: N. Rüdüsüli 1.35m p. B.

Küsnacht, 11. Juli, Nachwuchs-SVM**Weibliche Jugend B:**

5x80 m: LGKE 53,01s
 Gränicher Pascal, Letsch Claudia,
 Klingler Angela, Musey Dominique,
 Demmer Valerie
 80m Hü D. Musey 12,91 p.B.
 C. Letsch 13,58 p.B.
 A. Klingler 13,69 p.B.
 1000 m A. Klingler 3:42,09
 Hoch: A. Klingler 1.56m p.B. eg.
 P. Gränicher 1.45m p.B. eg.
 Weit: D. Musey 4.84m
 P. Gränicher 4.53m
 V. Demmer 3.90m

Kugel: C. Letsch 10.34m p.B.
 Diskus: D. Musey 32.54m p.B.
 C. Letsch 31.51m p.B.

SVM-Punktzahl:

Weibliche Jugend B: 4426.0 Pt.

Grossetto, 19./ 20. Juli, Junioren Europameisterschaft**Männer:**

Zehnkampf:

6. David Naef 7101 Pt. p.B.
 (Platz 3 in der ewigen LGKE-Bestenliste)

100 m 11.59
 Weit 6.95m
 Kugel 12.83m
 Hoch 1.93m
 400 m 50.84 p.B.
 110 Hü 15.66
 Diskus 37.39m,
 Stab 4.30m p.B.
 Speer 54.74m p.B.
 1500 4:45.29 p.B.

Zürich, Sihlhölzli, 12. August, Schweizer Post- und Bahnmeister-schaften**Männer:**

400m: N. Rüdüsüli 54.43
 Kugel: W. Kunz 13.45m GOLD!!!
 Diskus: W. Kunz 38.10m GOLD!!!

Schaan, 19. August, Liechtensteiner Meisterschaften**Männer:**

Kugel: W. Kunz 13.37m
 Diskus: W. Kunz 37.08m



Senioren-Weltmeisterschaften 4.-14. Juli in Brisbane,

Felix Fluck gewann Bronze

Weihnachten 2000: Eben zurück von der Hochzeitsreise in Australien und Neuseeland ärgere ich mich über 5 Kilo Zuwachs um den Bauch. Da fällt mir die Ausschreibung der "14th World Veteran Championships in Brisbane" (Australien...!) in die Hände. Die ersten Reaktionen meiner frischgebackenen Gemahlin formuliere ich an dieser Stelle nicht aus, betone aber im Nachhinein mein volles Verständnis. Aber Interessenkonflikte sind ja dazu da, kreativ gelöst zu werden...

• Felix Fluck, TVE-Youngster

So fliegen wir also Ende Juni zusammen mit einem Freundespaar nach Bali (Indonesien). Nach der Ankunft kaufe ich mir im nächstbesten Reisebüro ein Flugticket nach Brisbane. Ich verabschiede mich von meinen Lieben für eine Woche und hänge noch am selben Abend den 6-stündigen Weiterflug an. Angekommen in Australien wollte ich herausfinden wo denn die "Veteranen-Olympiade" stattfindet – ich wollte ja "mit-

ten drin, nicht bloss dabei" sein. In den USA heissen die Veteranen übrigens "Masters" (= Meister), was der riesigen Lebens- und Sport-erfahrung auf sympathische Weise gerecht wird.

Wettkämpfe in total drei Stadien

Man stelle sich also vor: Brisbane, 6000 (!) Athletinnen und Athleten aus 79 Ländern, sämtliche Disziplinen der Leichtathletik - und all das in den Alterskategorien M40 (Männer von 40 bis 45 Jahren), M45, M50.....bis M90 (ja, auch da waren es noch 7 Teilnehmer!) und W35 (Frauen), W40,.....bis W85. Mit anderen Worten: in rund 10 Alterskategorien pro Geschlecht wird das volle olympische Programm bestritten – Kein Wunder waren dazu simultan 3 Stadien nötig.

Studentenwohnung als Bleibe

Ich liess mir also ein Kämmerchen vermitteln, auf dem Uni-Campus, gleich neben dem Hauptstadion, in einer Mini-8-Zimmer-Studentenwohnung, zusammen mit einer "Clique" Deutscher. Alle waren sie überaus kollegial und freundschaftlich: Peter, eben 60 geworden, errang im 8km-Crosslauf mit über 90 Teilnehmern die Silbermedaille. Dann unser Alleinunterhalter Wolfgang – wahrscheinlich erschlug er die Gegner mit seinem ununterbrochenen Redeschwall. Er startete über 100m, 400m und im Diskus. In seinem Alter (86) scheuen sich die meisten "normalen" Europäer überhaupt in ein Flugzeug zu steigen – er jedoch wollte keinen Direktflug: "da sieht man ja nichts von der Welt..." Auch Horst ist mit 77 nicht der Jüngste. Aber sein



Stolz marschieren die AthletInnen bei der Eröffnungsfeier ins Stadion



Teile der Deutschen Nationalmannschaft als WG-Kollegen

10-Kampf (ja, ich habe auch gestaunt...!) in einem stolzen 10er-Feld liess keine Zweifel offen: Diese Silbermedaille basiert auf bestimmt 40 – 50 Jahren Erfahrung. Dann war da noch Drei- und Weitspringer Helmut: Sein Alter (63) und seine Klassierungen waren im Mittelfeld. Aber er scheute sich nicht, um 8 Uhr früh im Stadion zu sein, um mich im Hochsprung der "Pampersklasse" (M40) anzufeuern. Unter "meinen" Zuschauern war aber auch der deutsche Altstar Gunther Spielvogel. Er sprang an den Olympischen Spielen 1968 in Mexico direkt vor dem nachmaligen Sieger, dem legendären Dick Fosbury (USA), und wusste als "Straddler" natürlich begeisternde Geschichten über die Urzeit unseres "Fosbury-Flop" zu erzählen.

Mitte Dreissig kam die Sinnkriese

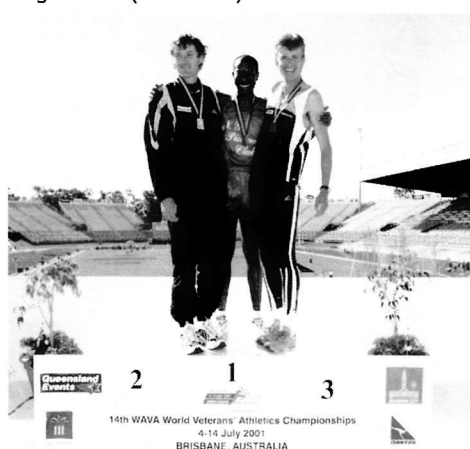
Als ich so mitte 30 unmissverständlich sah, dass meine Leistungen zurückgingen, stellte ich oft die Wahl "Hochsprung" als meine Leidenschaft in Frage. Als Tennisspieler wäre ich zwar jetzt auch "alt", hätte aber vielleicht viel Geld verdient oder könnte noch bis 65 Tennisstunden geben. Als Pianist oder Gitarrist würden meine Leistungen nach 30 erst recht gut und meine Blütezeit stünde noch bevor. – Seit dieser Woche in Brisbane sehe ich das anders. Ich

habe 2 Jahrzehnte an meinen Muskeln und meiner Technik gearbeitet, um Höchstleistungen zu erzielen und Wettkämpfe zu gewinnen. Ich habe also eigentlich Sport getrieben, um meine Lebensfreude zu *erhöhen*.

Nun habe ich noch viele Jahrzehnte vor, um an meinem Körper zu arbeiten, damit ich all die andern wunderbaren Dinge im Leben (reisen, wandern, "gärtnern", handwerken, etc.) noch bis ins hohe Alter betreiben kann. Nun treibe ich halt Sport, um die Lebensfreude zu *erhalten*.

Meisterschaftsteilnahme als Belohnung für hartes Training

Jeder Leichtathlet weiss, dass Stretching, Kraftraum, Steigerungslauf und Bauchmuskeltraining nicht immer Spass machen und viel einfacher werden, wenn man sich ein Ziel oder eine Belohnung ausgedacht hat. Mehr noch als die Jungen zelebrieren die Veteranen ihre Belohnung: In den geraden Jahren heisst sie EM, in den ungeraden (wie 2001) dann WM. Da treffen



Felix Fluck kletterte bei seiner ersten Teilnahme an der Senioren-Weltmeisterschaft gleich aufs Treppchen



Bronzemedaille für Felix Fluck, Schweiz

sich alle, die entschlossen sind, auch mit 80 noch fähig zu sein, 5 Kniebeugen oder Klappmesser zu machen, und feiern *sich selbst*. Ja, wir Veteranen stehen dazu: Wir feiern, dass wir wieder ein paar Lenze älter sind (und grauer – oder gar weisser), und trotzdem nur 2, 3 Zentimeter oder Hundertstelsekunden auf unsere eigene Leistung beim letzten Treffen eingebüsst haben. Ist das denn kein Grund zum feiern?

Die Kosten trägt jeder aus dem eigenen Sack

Damit kann die "übrige Welt" wenig anfangen – das riecht nicht nach Einschaltquoten oder Werbeeinnahmen. Auch Sponsoring oder gefüllte Tribünen sind eher selten. Es ist nicht der Sieg von A über B oder gar von Land C über Land D. Es ist halt "nur" der Sieg von 6000 Frauen und Männern über 6000 "innere Schweinehunde". Aber die Befriedigung über diesen Sieg ist derart gross, dass Peter, Wolfgang, Horst, Helmut, Gunther und auch ich in unseren Ferien mit selber erspartem Flugticket, Wettkampfdress,

Unterkunfts-, Essens- und Startgeld von Europa nach Australien reisen und uns noch vor dem eindrucklichen Feuerwerk der Schlussfeier einig sind: "Bei der nächsten WM 2003 in Puerto Rico sehen wir uns wieder!"

Ah ja, da war doch noch was:

In meiner Kategorie (sp)rangen 15 Athleten aus 11 Ländern 2 ½ Stunden lang um den Titel. Bruce McBarnett (USA) gewann vor Patrick André (F) mit je 1.98m. Meine Bronzemedaille mit 1.90m war das "Sahnehäubchen" auf eine bewegende Woche mit den wahren "Masters", den Meistern der Leichtathletik.



Auch dem TVE machte Felix in Brisbane alle Ehre

TVE am Uster Triathlon

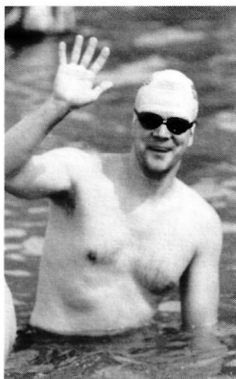
Nach längerem Aufenthalt 'ennet' dem grossen Teich hat es mich nun wieder nach Europa verschlagen. Ich bin zur Zeit in Brüssel wohnhaft. Da am ersten Wochenende im Juli meine Schwester Barbara eine Geburtstagsfete geplant hat (glaub der Dreissigste oder so...) und an demselben Weekend auch noch das berühmte Handballfest im Ruderklub Erlenbach stattfand, konnte ich diese Gelegenheit nicht auslassen, mal wieder nach Hause zu kommen und eben am Sonntag auch noch etwas Sport zu treiben.

• Adi Gut, tz-Auslandskorrespondent

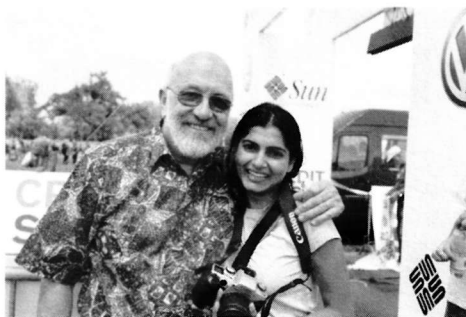
Mit den Handballkollegen wurde am Samstagabend noch das notwendige Doping in Form von Zweifelchips (oder waren es die von der Migros?) und Bier verabreicht.

Am Sonntagmorgen fand in Uster dann der Triathlon mit TVE-Beteiligung statt. Der Präsident war als Motivator und Fotograf zur Stelle, um den ehemaligen Kreisläufer der ersten Handball-Mannschaft zu Höchstleistungen anzuspornen. Neben Urs Berli

vervollständigten Peter Gut (Vater des Teilnehmers und TVE Handballfan), Martin Kelterborn (den Handballern als "Benelli" bekannt, beliebt als Sponsor für die Jasskasse...) und Manasi Jain (Freundin des Teilnehmenden) das Betreuerteam.



Ready to go



Der Betreuerstab: Vater Peter und Freundin Manasi

Quer durchs Zürcher Oberland

Triathlon beginnt ja bekanntlich mit Schwimmen. Das Wasser war mit 23 Grad wunderbar warm und nach 29 Minuten hatte ich den 1.5km Parcours im Greifensee abgeschlossen.

Vom See aus musste man etwa 300m spuren, um in die Wechselzone zu kommen und sich dort auf die Velotour einzustellen. Auf dem Drahtesel meines Bruders Chrigel (ist den Handballern als Drachenbootinstructor bekannt) strampelte ich die 40km von der Badi in Greifensee über Mönchaltorf, Esslingen, Oetwil, den Berg hoch Richtung Chrüzlen, dann runter nach Egg und auf die Forch, über Zumikon, Golfplatz (wo Martin mich lauthals anfeuerte), Maur, Fällanden wieder zurück nach Uster. Mit



Yes, I'm a Finisher!!!

schon etwas müderen Beinen war das nach etwa 1:14 geschafft. Nun stand noch der 10km Lauf an. 2 Runden entlang dem Greifensee, zum Glück ganz flach. Nach einer totalen Zeit von 2:32:15 war ich dann endlich im Ziel und freute mich darauf, mit meinem Unterstützungsteam mit Isostar anzustossen!

Die Schweiz eine High-Tech-Nation

So viel High-Tech, wie in Uster habe ich noch nie gesehen! Die Kohlenfaservelos mit aerodynamischen Lenkern und Trinkgefässen aus NASA erprobten Materialien waren sehr beeindruckend. Offensichtlich sind die Schweizer seriöser als andere Landsleute, wenn es um Triathlon geht. Wie an anderer Stelle in der tz berichtet, habe ich auch schon an Triathlons in anderen Ländern teilgenommen und musste feststellen, dass in der Schweiz die durchschnittliche Fitness der Teilnehmer bedeutend besser und das "Material" wesentlich hochstehender ist. Ob das damit zu tun hat, dass die Schweizer in Sidney 2 Medaillen gewonnen haben und zur Zeit auch die beste Langstreckentriathletin aus der Schweiz kommt? Eben diese, Nata-scha Badmann mit Namen, hat mich übrigens fast um eine Halbe Stunde distanziert!

Schwimmen, Velofahren und Laufen Die Faszination Triathlon



Anpassungs- Probleme?

Wir machen
Nägel
mit Köpfen



Schreiner Gucker weiss Rat

Schreinerei Adolf Gucker AG

Alderstrasse 26 8034 Zürich

Tel 01 388 10 10 Fax 01 388 10 11

Mail schreiner@gucker.ch

In Zusammenarbeit mit dem
Möbelzentrum des Handwerks